

# JAHRESBERICHT 2022

Jugendtreff Josefstadt KOGA  
und Parkbetreuung Josefstadt

# Vorwort

Das Jahr 2022 war endlich wieder ein Jahr, in dem die Angebote des Wiener Familienbundes, seit dem Ausbruch der Pandemie, fast ohne Einschränkungen stattfinden konnten!

Besonders die Kinder, Teenies und Jugendlichen des Jugendtreffs Josefstadt KOGA und der Parkbetreuung Josefstadt freute das sehr. Das bunte, vielfältige Programm der engagierten Mitarbeiter\*innen kam sehr gut an. Das spiegelt sich auch in den Kontaktzahlen wider.

Leider brach 2022 auch der Krieg in der Ukraine aus. Die damit verbundene Energiekrise verschärfte, neben den schon vorhandenen Belastungen der Pandemie, die Problemlagen der Menschen. Zu den psychischen Belastungen der Kinder, Teenies und Jugendlichen kamen die Themen Armut, Krieg, Klimakrise und Zukunftsängste hinzu.

Die Angebote des Jugendtreffs Josefstadt KOGA und der Parkbetreuung Josefstadt können Probleme dieser Art nicht direkt bekämpfen. Durch den professionellen Zugang zur Zielgruppe und den Nutzer\*innen, die angewandte Methodenvielfalt (Vermittlung zu Hilfsangeboten, Beratung, Betreuung, Gespräche, pädagogische Bearbeitung der unterschiedlichen Themen sowie Vermittlung von Spaß und Freude) und

das stabile Beziehungsangebot können die Mitarbeiter\*innen jedoch auf vielen unterschiedlichen Ebenen zur Entlastung beitragen. So hat man auch 2022 gesehen, wie wichtig und wertvoll die Angebote des Jugendtreffs Josefstadt KOGA und der Parkbetreuung Josefstadt sind.

Wir möchten uns an dieser Stelle für den professionellen und engagierten Einsatz bei den Kolleg\*innen bedanken!

Ein großes Dankeschön für das langjährige Vertrauen in unsere Arbeit, die gute Zusammenarbeit und Unterstützung geht auch 2022 an die Bezirksvorstehung Josefstadt sowie an die Stadt Wien – Fachbereich Bildung und Jugend (MA 13).

Nur durch diesen Beitrag konnte das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA und der Parkbetreuung Josefstadt auch im Jahr 2022 für die Kinder, Teenies und Jugendlichen in der Josefstadt eine stabile Stütze und ein verlässlicher Ansprechpartner sein.

Herzlichen Dank!

DSA<sup>in</sup> Elisabeth Dworzak-Jungherr  
Geschäftsführung

DSA Markus Bettesch  
stv. Geschäftsführung/Fachbereichsleiter





# Inhalt

- 5 Rahmenbedingungen
- 7 Handlungsprinzipien
- 8 Methoden
- 9 Zielgruppen
- 10 Angebotsstruktur
- 15 Aktionen und Schwerpunkte
- 20 Statistische Daten
- 23 Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit
- 24 Reflexion
- 25 Zusammenfassung und Ausblick

# Der Verein

Der Wiener Familienbund wurde 1984 gegründet und ist ein gemeinnütziger Verein, der überparteilich, transparent und unabhängig handelt. Der Verein tritt für die Interessen der in Wien lebenden Kinder, Jugendlichen und Familien in sämtlichen Konstellationen und all ihrer Vielfalt ein. Der Wiener Familienbund und seine Teams sind einerseits in sieben Bezirken mit Angeboten

der offenen Kinder- und Jugendarbeit und in der Ferienbetreuung tätig, andererseits im Fachbereich Familie mit einer Vielzahl an Angeboten und Serviceeinrichtungen für Familien in schwierigen Situationen. Aufgrund der vielfältigen Angebote des Vereins konnten im Jahr 2022 insgesamt **78.614 Kontakte** erzielt werden.



# Rahmen- bedingungen

Seit über 20 Jahren setzt der Wiener Familienbund verschiedene Angebote im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Josefstadt. Das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA ist seit über zwei Jahrzehnten kontinuierliche und verlässliche Anlaufstelle und Wegbegleitung für Kinder, Teenies und Jugendliche im achten Wiener Gemeindebezirk. Ein diverses Angebot wird im Jugendtreff, bei der mobilen Jugendarbeit, in der digitalen Jugendarbeit, der Parkbetreuung und dem Beteiligungsprojekt „Jugendparlament“ geboten.

Der Jugendtreff in der Kochgasse ist ein ganzjährig geöffneter Raum für alle Kinder, Teenies und Jugendlichen, die sich in der Josefstadt aufhalten. Dort kann ohne Konsumzwang die Freizeit verbracht werden. Der Raum bietet Platz zum Treffen von Freund\*innen, Chillen und Reden. Die Besucher\*innen haben aber auch die Möglichkeit zum Zocken, Spielen Experimentieren, Kreativ-Werden und Sich-Ausprobieren. Der Jugendtreff kann aber auch als Rückzugsraum genutzt werden oder als Raum zum Lernen. Jugendliche können aber auch Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Probleme finden, hierzu steht das Team als erwachsene Ansprech- und Vertrauenspersonen zur Verfügung. Im Zuge der mobilen Jugendarbeit ist das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA im öffentlichen Raum des achten Bezirks anzutreffen. Dort ist es für alle Nutzer\*innen ansprechbar und agiert kritisch-parteilich für Kinder, Teenies und Jugendliche.

Im digitalen Raum findet die digitale Jugendarbeit statt. Auf diversen Social-Media-Accounts des Jugendtreffs werden Themen bearbeitet und vertieft, Medienkompetenz geschult, sowie selbstbestimmter, eigenverantwortlich-reflektierter Medienkonsum gefördert. Die Parkbetreuung bietet in drei Parkanlagen Kindern und Teenies von Mai bis September ein freizeitpädagogisches, spielerisches, kreatives und sportliches Angebot. Das Jugendparlament fördert in Form von Beteiligungsworkshops und Mitbestimmungstagen das Demokratieverständnis und lädt Jugendliche zur Teilhabe und Mitbestimmung ihres Lebensraums in der Josefstadt ein.



# Finanzierung

Das Team besteht aus vier Jugendarbeiter\*innen und einer Einrichtungsleiterin. Während der Parkbetreuungssaison von Mai bis September unterstützten zwei saisonale Kräfte mit je 17 Wochenstunden das Team KOGA. Das Team setzte sich wie folgt zusammen:

# Team

Das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA bestand 2022 konstant aus vier Jugendarbeiter\*innen und einer Einrichtungsleiterin. Während der Parkbetreuungssaison von Mai bis September unterstützten zwei saisonale Kräfte mit je 17 Wochenstunden das Team. Das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA setzte sich wie folgt zusammen:

**Katharina Linner:** BA soziale Arbeit, Bsc Umwelt- und Bioressourcenmanagement, Einrichtungsleiterin mit 35h seit 12/2020

**Norbert Zierler:** Gewaltpräventionslehrgang und Aufbaulehrgang Jugendarbeit IFP, 30h seit 11/2019

**Oytun Demirel:** Grundkurs und Aufbaulehrgang Jugendarbeit IFP, 30h seit 10/2020

**Tim Faller:** BA Bildungswissenschaft, 30h seit 09/2021

**Julia Börner:** MA Bildungswissenschaft, 30h seit 11/2021

# Kontakt

## Jugendtreff Josefstadt KOGA

Kochgasse 7, 1080 Wien  
+43 676 880 52 320  
koga@wiener-familienbund.at  
www.koga.at  
Instagram: jugendtreff\_koga

Einrichtungsleitung:  
Katharina Linner, BA, BSc  
+43 676 880 52 310  
k.linner@wiener-familienbund.at

# Bezirk

Mit einer Gesamtfläche von 1,1 km<sup>2</sup> ist die Josefstadt der kleinste Wiener Gemeindebezirk. Der achte Bezirk ist ein Innenstadtbezirk, der an die Bezirke Innere Stadt, Neubau, Alsergrund und Ottakring grenzt. Kleine Lokale, Geschäfte und Bildungseinrichtungen prägen das bürgerliche Erscheinungsbild. 24.189<sup>1</sup> Menschen lebten 2022 in der Josefstadt, was einen Anteil von 1,3% der Gesamtbevölkerung Wiens ausmacht.

Elf Parkanlagen bieten Gelegenheit sich aufzuhalten, spazieren zu gehen oder zu spielen. Ungefähr 2% der Nutzfläche des Bezirks entfallen auf Parkanlagen. Die größten Parkanlagen sind der Hamerlingpark, Schönbornpark, Tigerpark, Bennoplatz, Schlesingerplatz und Albertplatz. Diese Orte werden im Rahmen der mobilen Jugendarbeit des Jugendtreffs Josefstadt KOGA aufgesucht. Die Parkanlagen Hamerlingpark, Schönbornpark und Tigerpark werden im Rahmen der Parkbetreuung betreut.



<sup>1</sup> Quelle: Stadt Wien, Landesstatistik Wien (MA23) – Folder „Die Josefstadt in Zahlen 2022“

# Handlungs- prinzipien

## **Akzeptierende Grundhaltung/Akzeptanz**

Es gibt keine „Verurteilungen“ oder „Vorverurteilungen“.

## **Beziehungskontinuität**

Dasein – Zuhören – Reden: Die Beziehung bleibt bestehen, auch bei Grenzüberschreitungen durch die Zielgruppe.

## **Diversität**

Durch Vielfältigkeit in der Sprache, der Herkunft, der geschlechtlichen Orientierung, der Ausbildung, etc. soll den Zielgruppen ein möglichst breites Angebot an unterschiedlichen Jugendarbeiter\*innen geboten werden. Auch die Angebote selbst sind vielfältig gestaltet.

## **Inklusion**

Einschließen – die Struktur passt sich den individuellen Bedürfnissen an. Inklusion ist immer eine Haltung, ein Ziel, das mit den vorhandenen Ressourcen bestmöglich erreicht werden soll.

## **Freiwilligkeit**

Es gibt keine Zuweisungen durch ein Amt oder eine Behörde.

## **Niederschwelligkeit**

Die Angebote sind kostenlos, anonym und barrierearm.

## **Offenheit**

Bedürfnisse der Zielgruppe werden erkannt, angesprochen und nicht negiert.

## **Kritische Parteilichkeit**

Wir setzen uns für die Interessen, Bedürfnisse und Rechte der Zielgruppe ein. Parteilichkeit schließt die Kritik am Verhalten oder an Aktionen der Jugendlichen nicht aus.

## **Partizipation**

Die Kinder und Jugendlichen werden in Beteiligungsprozesse (Projekte, Aktionen und Kinder- und Jugendparlamente) eingebunden, im Rahmen derer sie Erfahrungen sammeln und lernen ihre Wünsche und Interessen zu artikulieren, die sowohl das eigene Leben betreffen als auch das Leben in der Gesellschaft/Gemeinschaft.

## **Transparenz**

Was getan wird, wer etwas tut und wie die Jugendarbeiter\*innen arbeiten, wird der Zielgruppe immer kommuniziert.

## **Vertraulichkeit**

Alle Gespräche und Informationen der Zielgruppe an und mit den Jugendarbeiter\*innen werden (bis auf Themen der Kindeswohlgefährdung) ausschließlich im Team der jeweiligen Einrichtung geteilt und an niemanden anderen, auch keine Behörden oder andere Institutionen, weitergegeben.

## **Anonymität**

Angebote können auch ohne Bekanntgabe von personenbezogenen Daten genutzt werden. Daten, die für die Arbeit mit der Zielgruppe notwendig sind (z. B. zum Verfassen von Bewerbungsunterlagen) werden DSGVO-konform gespeichert, gelöscht und in keinem Fall an andere Behörden oder Institutionen weitergegeben.

## **Überparteilichkeit und Überkonfessionalität**

Der Verein, die Angebote, die Jugendarbeiter\*innen verfolgen keine Ziele oder Haltungen, die einer Partei oder einer Religion zugehörig sind. Neutralität ist unumgänglich.

### **Ganzheitlichkeit**

Die Betrachtung und Behandlung eines Themas, eines Gegenstandes oder einer Beziehung in seiner Ganzheit bedeutet eine umfassende, weit-sichtige und vorausschauende Berücksichtigung möglichst vieler Aspekte und Zusammenhänge.

### **Lebensweltorientierung**

Angebote, Problemlösungen, Sprachverwendung und vieles mehr orientieren sich am jeweiligen sozialen Umfeld, der jeweiligen Sozialisierung, der jeweiligen Haltung und den jeweiligen Möglichkeiten der Klient\*innen.

### **Sozialraumorientierung**

Angebote orientieren sich an den Orten, an denen sich die Zielgruppe aufhält.

### **Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Identität**

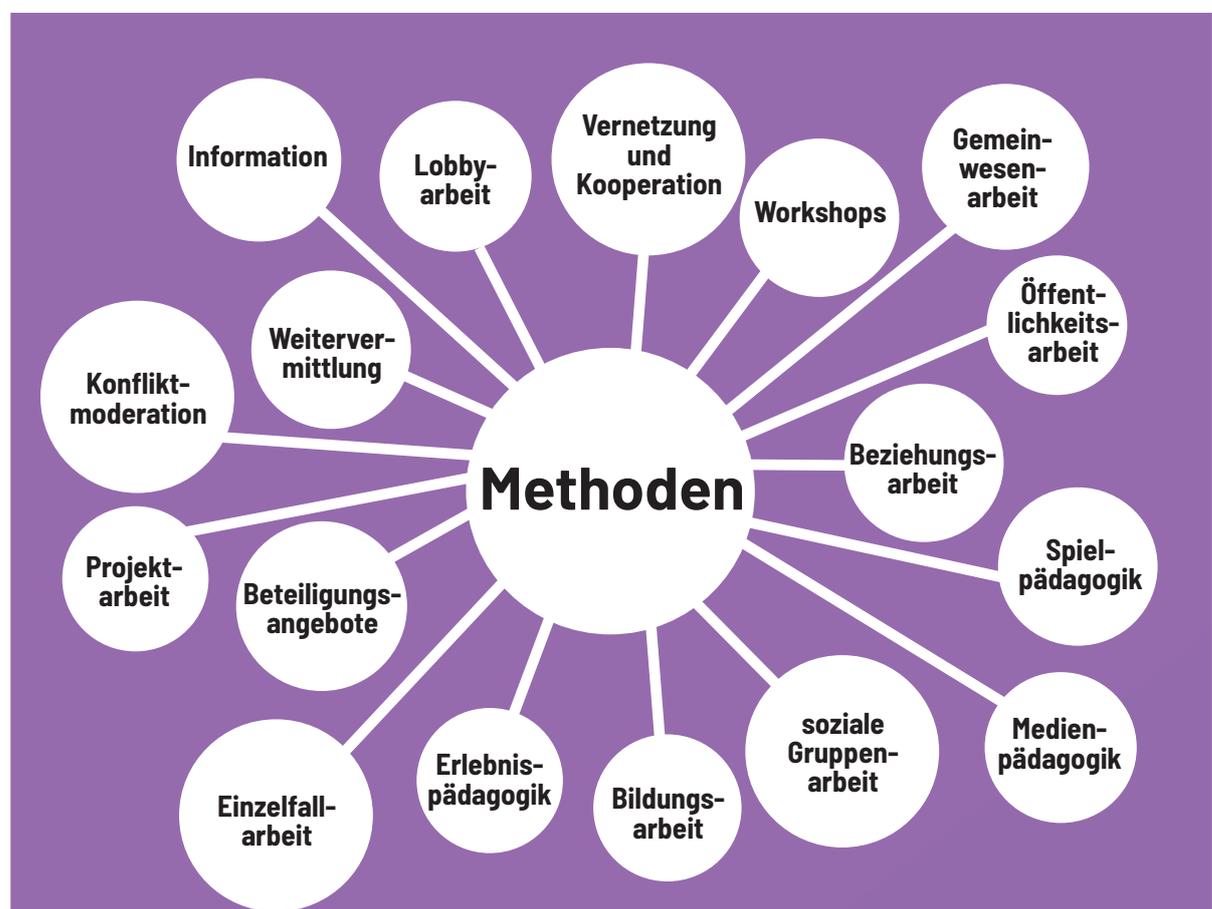
Das Streben nach Geschlechtergerechtigkeit spielt eine zentrale Rolle. Zudem soll gendersensibles Arbeiten zu größerer Akzeptanz der geschlechtlichen Vielfalt und der Diversität sexueller Identitäten beitragen.

### **Nachhaltigkeit**

Egal ob ein Thema bearbeitet wird oder ob eine Problemlösung gesucht wird, es soll den Klient\*innen langfristig und am besten bleibend helfen. Kurzfristigkeit ist immer nur ein Etappenziel.

Quellen: bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (Hg.). 2017. Qualitätshandbuch für die Offene Jugendarbeit in Österreich: Qualität in der Offenen Jugendarbeit (boja.at)  
bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit (Hg.). 2021. Offene Jugendarbeit in Österreich. Ein Handbuch. Wien/Berlin: Mandelbaum Verlag

# Methoden



# Zielgruppen

Die Angebote des Jugendtreffs richten sich ganzjährig an alle Kinder und Jugendlichen zwischen 9 und 25 Jahren. Die Parkbetreuung richtet sich an Kinder und Teenies im Alter von 6 bis 13 Jahren.

Das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA setzt altersentsprechende und gendersensible Angebote für die Zielgruppen. Das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA ist mehrmals mobil im Bezirk unterwegs und trifft die Zielgruppe dabei in Parks und an öffentlichen Orten, an denen sie sich aufhalten, an. Die Nutzer\*innen des Angebotes sind divers in Alter und Herkunft. Der Großteil unserer Zielgruppe besucht Schulen in der Josefstadt, ebenso zu einem großen Teil haben unsere Besucher\*innen Migrationserfahrung bzw. Migrationshintergrund. Manche sind hier geboren, andere sind in den letzten zehn Jahren mit ihrer Familie nach Österreich geflüchtet.

Die Zielgruppe hat sich im Laufe des Jahres deutlich verändert. Nach Bewerbungen in den Schulen in der Josefstadt hat eine neue Teenie-Gruppe den Weg in den Treff gefunden. Die meisten von ihnen besuchen die gleichen Klassen und wohnen in der Josefstadt. Sie sind zwischen 10 und 13 Jahren und nutzen mit viel Begeisterung die Angebote des Jugendtreffs. Die größten Interessen liegen bei gemeinsamer Bewegung und Spiel. Sie beschäftigen sich viel mit den Themen Freundschaft, Schule und Freizeit.

Es gab eine Stammgruppe, die sehr regelmäßig den Jugendtreff besuchte, sie besteht aus 14 bis 19-jährigen männlichen Jugendlichen. Viele dieser Jugendliche haben eine Lehrstelle oder besuchen eine höhere Schule oder Beschäftigungsprojekte. Sie kommen regelmäßig in den Jugendtreff, um ihre Freizeit zu verbringen und bringen sich bei der Programmplanung ein. Kochen, gemeinsames Essen und Videospiele sind bei den Jugendlichen beliebte Freizeitaktivitäten. Einige von ihnen sind mit dem Jugendtreff Josefstadt KOGA groß geworden und haben so über die Jahre eine starke Beziehung zum Jugendtreff und dessen Mitarbeiter\*innen entwickelt. Sie suchten bei Schwierigkeiten Gespräche mit dem Team und holten sich Unterstützung im Bedarfsfall. Ein begleitendes Thema in dieser Gruppe waren persönliche und gesellschaftliche Zukunftsperspektiven.

Eine Mädchen-Stammgruppe besuchte sehr regelmäßig das Girls\* Angebot, einige von ihnen sind Geschwister, die anderen kennen sich aus der Schule. Sie schätzten die Möglichkeiten sich kreativ zu beschäftigen, bastelten gerne und gestalteten mit Leidenschaft die Räume des Jugendtreffs. Sporadisch besuchte den Jugendtreff Josefstadt KOGA eine weitere Gruppe weiblicher Besucherinnen. Die Öffnungszeiten lagen für diese Besucher\*innen aber ungünstig, weshalb sie nicht öfter kommen konnten. Ziel für das nächste Jahr ist es die Öffnungszeiten, auch für sie geeignet, gemeinsam partizipativ anzupassen.

Neben diesen Gruppen besuchten viele einzelne Teenies und Jugendliche, die keiner (Freundes-) Gruppe angehören, regelmäßig den Jugendtreff. Sie sind vielfältige Individuen mit unterschiedlichen Interessen. Einerseits kommen Jugendliche mit klaren Interessen, wie Tischtennis spielen oder um bei Ausflügen teilzunehmen. Andererseits suchen die Jugendlichen Gespräche, um von ihrem Leben, ihren Herausforderungen und Schwierigkeiten zu erzählen und Unterstützung zu erhalten.

## Orte und Dialoggruppen

Der Jugendtreff Josefstadt KOGA war das ganze Jahr für Jugendliche geöffnet. Zudem stand dem Jugendtreff Josefstadt KOGA seit Herbst einmal in der Woche ein Turnsaal in der offenen Mittelschule Pfeilgasse zur Verfügung und ermöglichte Raum für Bewegung. Im Rahmen der mobilen Jugendarbeit wurden neben den Parkanlagen in der Josefstadt auch von unseren Nutzer\*innen gern frequentierte Orte in der Josefstadt regelmäßig besucht. In den Sommermonaten betreute das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA im Rahmen der Parkbetreuung die Parkanlagen Hamerlingpark, Schönbornpark und Tigerpark. Der Hamerlingpark und der Schönbornpark zählten aufgrund ihrer idealen Lage und den Sportmöglichkeiten zu den beliebtesten. Hier gab es den meisten Kontakt mit Dialoggruppen, unter anderem auch mit Erziehungsberechtigten und Anrainer\*innen.

# Angebotsstruktur

Nachdem die letzten Jahre, im Zeichen der COVID-19-Pandemie, von Unstetigkeit geprägt waren, war es seit März 2022 wieder möglich, ein stabiles Angebot in der geschützten Räumlichkeit anzubieten. Das Vorhaben, wieder einen Rückzugsraum für Kinder, Teenies und Jugendliche zu etablieren, ist gelungen. Im Sinne der Grundprinzipien konnte zu einem möglichst niederschweligen, offenen, bedürfnisorientierten, partizipativ gestalteten Raumangebot zurückgekehrt werden, in dem Kinder, Teenies und Jugendliche sich entfalten, ausprobieren, austoben und Spaß haben können. Das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA diente hierbei als Ansprechpartner\*in in allen Lebensbereichen.

Mehrmals pro Woche war das Team mobil im Bezirk unterwegs. Weiters wurde das digitale Angebot in den Sozialen Medien fortgeführt. Von Mai bis September wurde die alljährliche Parkbetreuung im Tiger-, Schönborn- und Hamerlingpark angeboten. Auch das Partizipationsprojekt „Jugendparlament“ konnte heuer, nach einer zweijährigen Zwangspause, wieder durchgeführt werden.

## KOGA-Treffangebote:

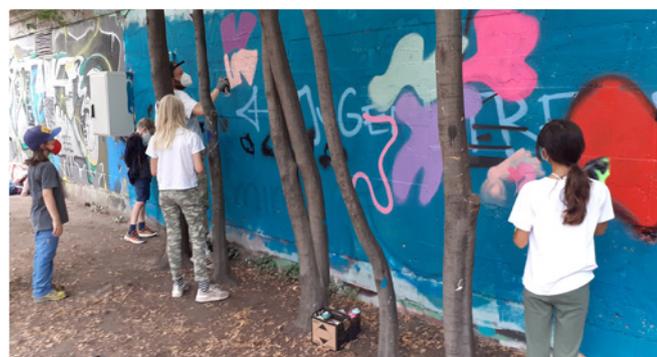
Die Einrichtung des Jugendtreff Josefstadt KOGA hatte an jedem Tag unter der Woche mindestens ein für unterschiedliche Gruppen spezifisches Angebot.

Liefen die Angebote zum Beginn des Jahres noch unter anderen Namen, entwickelte sich das Angebot, auch nach den Bedürfnissen der Zielgruppe, in die jetzige Struktur: BERATUNG, genderspezifische Angebote für GIRLS\* und BOYS\*, Angebote für ALLE unabhängig des Alters und altersabhängige Angebote für TEENIES und JUGENDLICHE.

Während der Öffnungszeiten bestand für die Zielgruppe die Möglichkeit an dem, vom Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA, vorbereiteten Programm teilzunehmen und die diversen Standardangebote an Aktivitäten in Anspruch zu nehmen. Ebenso konnte der Raum genutzt werden, um Freund\*innen zu treffen, sich zurückziehen, abzuhängen, Gespräche untereinander oder mit den Jugendbetreuer\*innen zu führen. Das Hauptaugenmerk der Angebote lag auf dem Miteinander.

### GIRLS\*

Das Angebot GIRLS\*, das sich an alle weiblichen\* Kinder, Teenies und Jugendlichen und jene, die sich als solche identifizieren, richtet, wurde konstant besucht. Die meisten Besucher\*innen



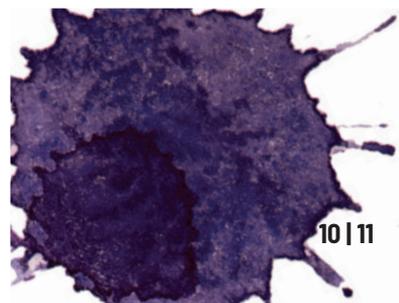


wohnten und lebten im achten Bezirk oder gingen in der Josefstadt zur Schule. In Einzel- und Gruppengesprächen wurde auch dieses Jahr viel geredet, diskutiert und besprochen. Themen waren hier unter anderem: Schule, Familie, Freund\*innen, Sexualität, Liebe, Zukunftspläne und Alltagsorgen. Diese wurden mal „nebenbei“ beim Spielen von Brettspielen, mal in vertraulichen Einzelsettings behandelt. So gelang es zu reflektieren, eigene Stärken zu stärken und sich neue Fähigkeiten anzueignen. Dies wurde ebenfalls bei beliebten Aktivitäten wie T-Shirts batikten, Backen und Kochen, Smoothies mixen und kreativem Basteln erlebt. Ein Highlight war das Sprayen von Graffiti an der legalen Wand („Wiener Wand“) im Schönbornpark sowie die ständige Neu- bzw. Umgestaltung des Mädchenraums. Eine Gruppe von Teenies kam regelmäßig ins Angebot und eignete sich den Jugendtreff für sich und die eigenen Interessen an.

gend aus der Josefstadt und den umliegenden Bezirken. Teilweise besuchten die Burschen\* den Treff schon seit Jahren. Auch deshalb war BOYS\* eine feste Konstante im Angebotsplan des Jugendtreffs. Obwohl „klassische Jungs-Sachen“ wie Playstation-Spielen, Kräfteressen an der Klimmzugstange und Tischtennismatches sehr beliebt waren, wurden diese Klischees immer wieder vom Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA kritisch hinterfragt, um das Aufbrechen von patriarchalbedingten Geschlechterstereotypen zu begünstigen. Eine sehr beliebte Aktivität war gemeinsames Kochen. Mit dem Fokus auf gesunde Ernährung gelang hierbei eine Förderung der Gesundheitskompetenz und Sorge-selbstständigkeit sowie Austausch über Ernährung, Körperbilder, Selbstwirksamkeit, eine Stärkung des „Für-einander-da-Seins“ und nicht zuletzt interkultureller Austausch durch diverse Speisen aus den unterschiedlichen Communities der Jugendlichen.

**BOYS\***

Die Besucher\* des geschlechts- bzw. genderhomonogenen Angebots BOYS\* für alle männlichen\* Kinder, Teenies und Jugendliche kamen vorwie-



## BERATUNG

Das Angebot BERATUNG nutzten viele Teenies und Jugendliche, um sich unabhängige und gesicherte Informationen vom Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA zu holen. Es wurden intensive Einzelgespräche über Liebe, Familie, Frust, Zukunft und Zukunftsängste, Beziehungen jeglicher Art und Schule geführt. Das Angebot wurde ebenfalls für Schul- bzw. Hausübungen und Vorbereitungen auf Schularbeiten genutzt. Zudem nutzte die Zielgruppe das Angebot, um Bewerbungen und Lebensläufe für Lehrstellen und Ferialjobs zu schreiben. Das Angebot war ebenfalls ein wichtiger Raum für Beratungs- und Entlastungsgespräche in Zeiten von multiplen Krisen.

## TEENIES

Wie die gesamten Angebote des Jugendtreffs Josefstadt KOGA bedarfsorientiert angepasst werden, so verhält es sich ebenfalls mit dem Angebot TEENIE, welches in dieser Form erst im letzten Jahresabschnitt entstand. Der Teeniebetrieb bietet für 9-13-Jährige die Möglichkeit am Freitag direkt nach der Schule in den Jugendtreff Josefstadt KOGA zu kommen und damit ins Wochenende zu starten. Das Angebot wurde auch so verwendet. Die Teenies kamen nach der Schule und schalteten bei einer Runde Mini-Billard, Playstation oder UNO ab. Hierbei konnte das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA Gespräche über die Lebensrealität der Teenies, Bedürfnisse, Wünsche und Pläne führen. Sehr beliebt war auch das gemeinsame Kochen und Essen.

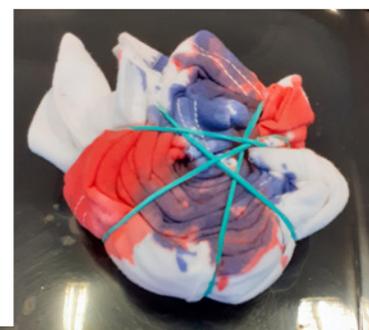
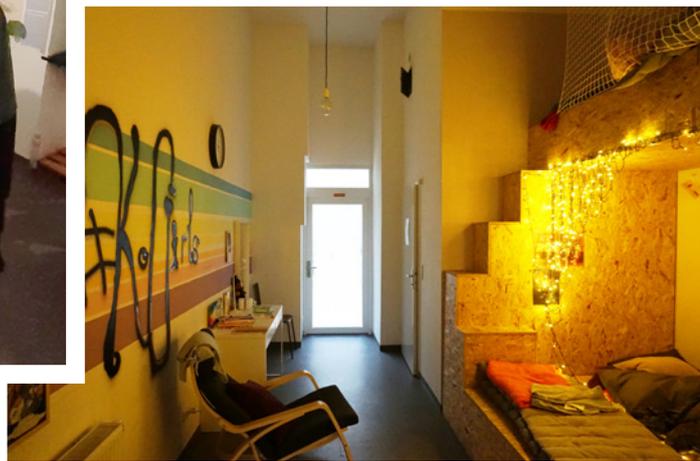
## ALLE

ALLE ist das Angebot, zu dem die gesamte Zielgruppe, unabhängig vom Alter und Gender, eingeladen ist, die Räumlichkeit des Jugendtreffs Josefstadt KOGA zu nutzen. Dies eröffnete die Möglichkeit für Kinder, Teenies und Jugendliche sich über die Alters- und Gendergrenzen hinweg zu begegnen und kennenzulernen. Das Angebot wurde von den diversen Gruppen gerne besucht, um Spiele zu spielen, neue Dinge zu lernen, Ausflüge zu machen, das angebotene Programm des Teams des Jugendtreffs zu nutzen oder auch mal nichts zu tun.

Seit November besteht die Möglichkeit den Turnsaal der Schule in der Pfeilgasse zu nutzen. Das Angebot abseits der Schule eine Halle zum Sportmachen, Turnen, Ballspielen und Toben zu haben, wurde mit Begeisterung angenommen und fand einmal die Woche statt.

## JUGEND

Freitag abends wurde der Jugendtreff Josefstadt KOGA für Jugendliche ab 13 Jahren geöffnet. Das sehr beliebte Angebot bot Platz für viele spannende und entspannte Abende vor dem Wochenende. Kochen stand hoch im Kurs, hierbei lag ein Fokus auf der Förderung der Gesundheitskompetenz, durch gesundes Essen und dem Wahrnehmen von Selbstwirksamkeit. Außerdem wurden Filmabende geplant und durchgeführt, in Tischtennisturnieren wurde die Bewegung gefördert und es wurden unzählige Runden UNO gespielt. Den kompetitiven Charakter nicht



vernachlässigend, standen der Spaß und das Miteinander im Vordergrund. Das vorbereitete Angebot des Teams des Jugendtreffs war vor allem kreativer und partizipativer Natur. So wurden Leinwände gestaltet, Zeichenworkshops angeboten und ein Beteiligungsprojekt für die Mitgestaltung der Zielgruppe ins Leben gerufen.

Ein Highlight war ein Ausflug in die Trampolinhalle „Flip Lab“, bei dem Bewegung, Koordination, Mut und das Austesten und Überwinden von Grenzen geübt wurden.

## Parkbetreuung

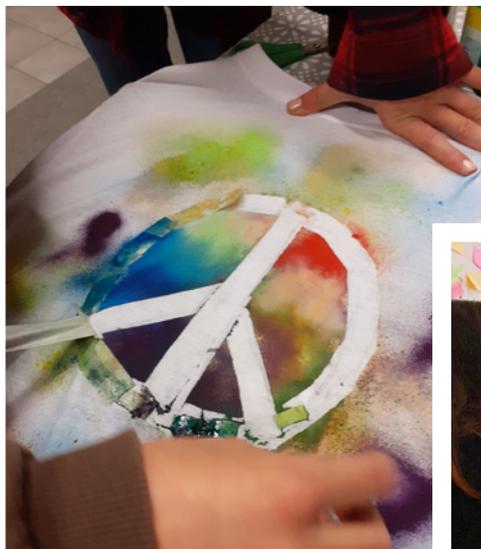
### Hamerlingpark

Der Hamerlingpark war im Jahr 2022 der bei unseren Zielgruppen beliebteste Park. Im Rahmen der Parkbetreuung waren hier die Kinder die größte Nutzer\*innengruppe, gefolgt von den Teenies. Die günstige Lage des Parks innerhalb der Josefstadt und seine Beliebtheit unter den Besucher\*innen sowie die große Vielfalt an verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten sind hier von Vorteil. Der Park bietet eine optimale Spiel- und Liegewiese, zwei Tischtennistische, einen gut ausgestatteten Kinderspielplatz mit Trinkbrunnen, eine abgegrenzte Hundezone sowie einen großzügig gestalteten Ballsportbereich und viele gut positionierte Sitzgelegenheiten und Tische. Auch dieses Jahr war die aus freizeit-

pädagogischer sowie diversitätsfördernder Sicht als sehr positiv zu bewertende Entwicklung einer hohen ethnischen Durchmischung, bezüglich der aktiven Förderung von Interkulturalität innerhalb unserer Nutzer\*innengruppen, zu erkennen. Die große Bedürfnisdichte hinsichtlich unserer Angebote im Rahmen der Parkbetreuung Josefstadt bestätigen diese Beobachtung. 2022 gab es pro Angebotstag durchschnittlich 87 Nutzer\*innenkontakte mit einem Verhältnis von 53% Mädchen\* und 47% Burschen\*.

### Schönbornpark

Der Schönbornpark ist der flächenmäßig größte Park des Bezirks und wird von seinen Besucher\*innengruppen sehr gerne und regelmäßig genutzt. Aufgrund seiner guten Ausstattung bietet der Park die Möglichkeit mehrere Sportarten auszuüben. Neben den Zielgruppen der Parkbetreuung zählen auch junge Erwachsene, Erwachsene und Senior\*innen zu den Nutzer\*innen des Parks. Der Sportbereich, mit einem weichen Korkboden, Basketballkörben und Toren, ist für Basketball und Fußball gleichermaßen geeignet. Zusätzlich gibt es einen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen beliebten Beachvolleyballplatz sowie viele Sitzgelegenheiten, die als Abtrennungen der verschiedenen Spielbereiche dienen. Am westlichen Rand des Parks gibt es ein Plateau, auf dem sich ein Klettergerüst, Tischtennistische, Wellenbänke sowie überdachte Tisch-, Bank-Kombinationen befinden. Wegen der guten Angebotslage und geringeren Verletzungsgefahr für Kinder, wurde das Angebot der



Parkbetreuung zum Großteil dort durchgeführt. Die Stammgruppe waren Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren. Durchschnittlich gab es heuer 71,5 Kontakte pro Angebotstag, davon 55% Mädchen\* und 45% Burschen\*. Ein großer Anteil der Besucher\*innengruppen stammt hier aus den benachbarten EU-Ländern. Auch Teenies im Alter von 10 bis 14 Jahren nahmen regelmäßig unser Angebot in Anspruch. Jugendliche im Alter von 15 bis 19 Jahren waren vereinzelt im Park. Sie suchten hauptsächlich das Gespräch mit den Mitarbeiter\*innen zu diversen Fragestellungen und Problemlagen in Zusammenhang mit ihren individuellen Lebenswelten.

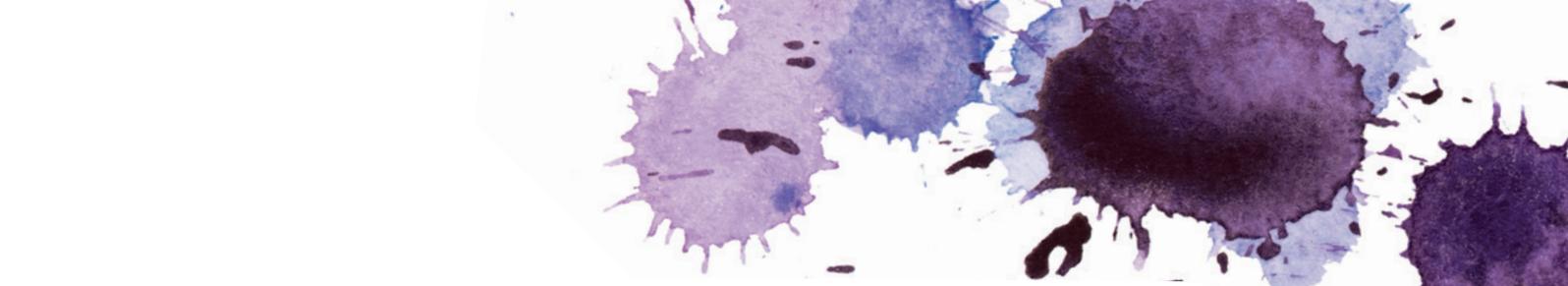
### **Tigerpark**

Der Tigerpark ist der kleinste Park innerhalb unserer Angebotsstruktur und liegt entlang der Pfeilgasse zwischen der Tigergasse und der Lerchengasse. Er ist aufgeteilt in einen Kleinkinderspielbereich mit einem Trinkbrunnen, einen durch Hecken abgetrennten Bereich mit

vielen Sitzmöglichkeiten und eine Fläche mit Weichboden. Seit vorigem Jahr gibt es dort zwei Tischtennistische, in der Nähe dieser Tische ist die Parkbetreuung positioniert. Die Stammgruppe der Parkbetreuung im Tigerpark besteht aus Kindern und Teenies im Alter von 4 bis 14 Jahren, welche teilweise in der direkten Umgebung des Parks wohnen. Gerne kommen die Teenies auch hier vorbei, um sich mit den Mitarbeiter\*innen mittels Gesprächen hinsichtlich ihrer Alltagsproblematiken zu entlasten. Zusätzlich gibt es eine Gruppe von Kleinkindern mit ihren Eltern sowie junge Erwachsene, die das Angebot ebenfalls punktuell gerne nutzen. Durchschnittlich gab es dieses Jahr 25,5 Kontakte pro Angebot. Der Anteil der Burschen\* war mit 51% nur knapp höher als jener der Mädchen\* mit 49%. Die quantitativ größte Nutzer\*innengruppe ist die der Kinder und das Angebot wurde 2022 allgemein im Juli mit Abstand am meisten genutzt. Die Nutzer\*innen waren dem Team zu einem beträchtlichen Teil bereits aus dem Vorjahr und der mobilen Arbeit bekannt, wobei eine Gruppe von aus der Ukraine geflüchteten Kindern neu hinzugekommen war.

In allen drei Parks wurden heuer im Rahmen der Parkbetreuung auch noch zusätzlich wöchentliche Kreativ-, Spiel-, und Bewegungsschwerpunkte gesetzt, welche von Kindern und Teenies gleichermaßen gerne genutzt wurden.





# 6. Aktionen und Schwerpunkte

## Gesundheitskompetenz.JA

Vor dem Hintergrund des wienweiten Jahres-schwerpunktes in der Jugendarbeit „Gesundheitskompetenz.JA“ gestaltete sich 2022 die Angebotssetzung, beziehungsweise die Weiterbildung des Einrichtungsteams, hinsichtlich der Zielformulierungen entlang der inhaltlich vorgegebenen Thematik folgendermaßen:

- Sensibilisierung und Vermittlung von gesundheitsrelevanten Themen und Kompetenzen gegenüber unseren Zielgruppen
- Erweiterung der Gesundheitskompetenzen des Teams mittels des Zertifizierungsprozesses: österreichische Plattform Gesundheitskompetenz
- Erkennung von Bedürfnislagen der Zielgruppe hinsichtlich mentaler und physischer Gesundheit
- Entlastungsgespräche sowie psychosoziale Beratung in Krisenfällen in der Einrichtung und online
- Förderung von sozialer Anerkennung und Selbstwirksamkeit durch Projekte und Aktionen
- Sichtbarmachung der Einrichtung und Beziehungsaufbau zu potentiellen Nutzer\*innen
- Inhaltliche Unterstützung von sozioökonomisch benachteiligten Zielgruppen hinsichtlich der bestehenden Energiekrise

Der Aufbau von neuen sowie die Festigung von bereits bestehenden Beziehungen mit der Zielgruppe hatte auch 2022 einen zentralen Stellenwert. Dies geschah durch die Arbeit im Jugendtreff, aber auch durch die aufsuchende Arbeit in der Josefstadt und die bereits gut etablierte Onlinearbeit unserer Einrichtung.

In der Arbeit mit Teenies und Jugendlichen stand das Ziel, unsere Nutzer\*innengruppen in die Programmgestaltung des Jugendtreffs partizipativ miteinzubinden, im Vordergrund. Neben dem Ziel Teenies und Jugendlichen einen geschützten Raum anzubieten, standen die Mitarbeiter\*innen ihnen als Ansprechpersonen zur Verfügung, um sie in lebensweltorientierten Fragen, beispielsweise Fragen zur individuellen Entwicklung und zu Empowerment, zu unterstützen. Auch der Peer-to-Peer-Austausch von Erfahrungen der Teenies und Jugendlichen untereinander wurde durch die kontinuierlich angepasste Angebotssetzung ermöglicht.

Die Angebotsstruktur des Jugendtreffs Josefstadt KOGA bietet den Besucher\*innen, neben freizeitpädagogischen Aktivitäten, Raum, um Neues kennenzulernen, darin Erfahrungen zu sammeln und somit individuelle Handlungskompetenzen zu erweitern. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt unseres Betätigungsfeldes innerhalb der sozialen Arbeit ist das Aufbrechen geschlechtsbezogener Rollenstereotype hinsichtlich der Entwicklung emanzipierter Geschlechts- und Genderbilder sowie die Förderung sozialer Kompetenzen, wie Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit, bis hin zur Reflexionsfähigkeit und dem Entwickeln gewaltloser Konfliktlösungsstrategien.

Innerhalb des mobilen Angebotes in der Josefstadt wurde auf die im letzten Jahr gesammelten Erfahrungen aufgebaut und folgende Aktivitäten in den Fokus der mobilen Arbeit gerückt:

- Monitoring des Sozialraums Josefstadt
- Szenenbeobachtung in und rund um die Parks des Bezirks

- Kontinuierliches Beziehungsangebot gegenüber der Zielgruppe im öffentlichen Raum
- Kontakt und Beziehungsaufbau zu Schüler\*innen der Josefstadt sowie die Bewerbung aktueller Treffangebote
- Förderung von Sport und Bewegung sowie eines aktiven Lebensstils

Das Kommunizieren bezüglich der Erreichbarkeit der Mitarbeiter\*innen des Jugendtreffs Josefstadt KOGA hatte ebenfalls einen zentralen Stellenwert. Die Teenies und Jugendlichen konnten sich somit auch weiterhin für Gespräche, Beratung oder Begleitung an die Mitarbeiter\*innen, sowohl während der Online-Dienste als auch während der mobilen Dienste und Treffangebote, wenden.

### **Zertifizierungsprozess gesundheitskompetente Jugendarbeit**

Der im Vorjahr begonnene Prozess zur Zertifizierung zur gesundheitskompetenten Jugendeinrichtung wurde im Sommer 2022 abgeschlossen. Im Rahmen einer Verleihung durch Gesundheitsminister Johannes Rauch und Jugendstaatssekretärin Claudia Plakolm wurde der Jugendtreff Josefstadt KOGA für drei Jahre zu einem gesundheitskompetenten Jugendtreff mit der Goldplakette ausgezeichnet.

Das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA setzte sich im letzten Jahr, beginnend mit einem Startworkshop zum Thema „Grundlagen der Gesundheitskompetenz“, auf Basis von sieben vorgegebenen Dimensionen mit der Förderung von Gesundheitskompetenz auseinander. Dieser durch die bOJA (bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit) entwickelte und begleitete Prozess forderte einen detaillierten Blick auf die Rahmenbedingungen und Angebote des Jugendtreffs Josefstadt KOGA. Das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA bearbeitete und reflektierte die sieben Standards. Diese wurden mit Unterstützung des Bezirksvorstehers Martin Fabisch im Rahmen eines Audits von Vertreter\*innen der bOJA sowie einer Vertreterin von Gesundheit Österreich vorgestellt und überprüft.

Die Förderung der Gesundheitskompetenz soll Jugendlichen ermöglichen, gesundheitsförderliche Entscheidungen in ihrem Alltag zu treffen. Des Weiteren sollen Jugendliche dadurch ermächtigt werden, Informationen zu finden, diese zu verstehen, zu bewerten und anzuwenden.

Die sieben Dimensionen der Gesundheitskompetenz betreffen die Kommunikation und Vernetzung von Bedürfnissen Jugendlicher bezüglich Gesundheitskompetenz in der Region, die Verankerung und Auseinandersetzung von Gesundheitskompetenz in der Organisation sowie die Schulung und Förderung der Mitarbeiter\*innen betreffend Gesundheitskompetenz. Im Weiteren wurden die Zugangsbarrieren zu den Angeboten reflektiert und die Kommunikation und Einbeziehung der Zielgruppen in die Angebotssetzung genau betrachtet.

Der Prozess ermöglichte dem Team Jugendtreff Josefstadt KOGA eine kritische Auseinandersetzung mit Arbeitsweisen, Methoden, Angeboten sowie Rahmenbedingungen. Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses musste sich das Team laufend mit den sieben Dimensionen beschäftigen, auf eine Selbsteinschätzung einigen und Fortbildungen und Tagungen zum Thema Gesundheit besuchen.

Unter anderem folgende:

- Sexuelle Bildung in der Jugendarbeit
- Diskriminierung von TIN (transsexuelle, intersexuelle und non-binäre)-Personen
- Der Körper in der Jugendkultur – Körperbilder, Körperkult und die soziokulturelle Bedeutung von Schönheitsidealen bei Jugendlichen
- Konfliktmanagement Deeskalation – Bewusstwerdung persönlicher Konfliktfallen
- bOJA-Fachtagung „Jugendliche Identitäten (ermöglichen)“
- Was macht Porno? – Wechselwirkung von Pornografie und (sexueller) Gewalt

Im Zuge der Diskussion und Reflexion der eigenen Arbeitsweisen wurden neue Ansätze und Projekte entwickelt. Es wurden unter anderem



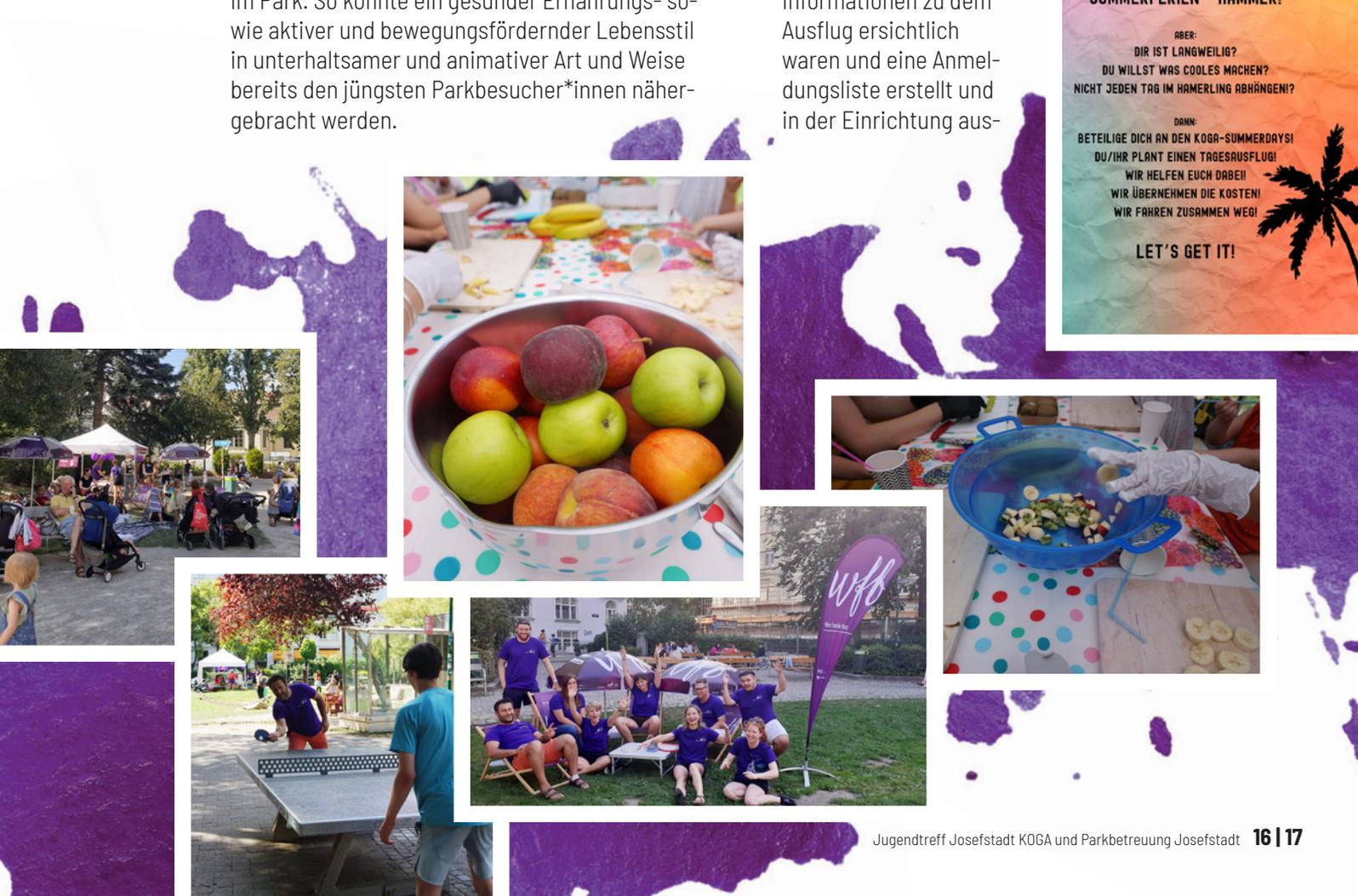
das Peer-Projekt „KOGA Summer Days“ gestartet, ein neuer Angebotsplan entwickelt, ein Fokus auf Ernährung und Bewegung gesetzt und nach der Pandemie wieder stärker in den Blick genommen, die Zielgruppe in die Entwicklung der Angebote miteinzubeziehen.

### wfb – Gesund on Tour

Wie schon 2021 setzte das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA den Jahresschwerpunkt Gesundheit in den Angeboten um. Im Rahmen der vereinsinternen Aktion „wfb – Gesund on Tour“ wurde das Thema Gesundheit auch in der Parkbetreuung umgesetzt. Die Aktion fand jeweils einmal im Hamerlingpark und im Schönbornpark statt und wurde gemeinsam von den Teams des Jugendtreffs Josefstadt KOGA und des Indoor-Spielraums JOJO durchgeführt. Gemeinsam mit den weiteren Kooperationspartner\*innen MEN und FEM wurde ein umfangreiches Programm zum Thema Gesundheit im Park angeboten. Angefangen beim Thema Ernährung, zu dem gemeinsam mit der Zielgruppe eine große Schüssel Obstsalat, Obstpizza sowie selbstgemachte, zuckerfreie und dennoch schmackhafte Eistees hergestellt wurden, bis hin zu einem Tanzworkshop und einer mobilen Minigolf-Bahn im Park. So konnte ein gesunder Ernährungs- sowie aktiver und bewegungsfördernder Lebensstil in unterhaltsamer und animativer Art und Weise bereits den jüngsten Parkbesucher\*innen nähergebracht werden.

### KOGA Summer Days – Ausflug zum Kletterpark am Kahlenberg

Im Zuge eines partizipativen Zugangs startete das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA über die Sommerferien das Peer-Projekt „KOGA Summer Days“. Ziel war es der Zielgruppe die Möglichkeit zu geben, neben den „normalen“ Ausflügen, größere Ausflüge von Beginn an selbst zu organisieren und somit sich und anderen Jugendlichen einen Tagesausflug in und um Wien zu ermöglichen – angefangen bei der Eigenrecherche über die Planung und Organisation des Ausfluges bis hin zur Durchführung. Die Zielgruppe entschied sich unter anderem einen Ausflug in den Kletterpark am Kahlenberg zu organisieren. Dafür haben sie in der Einrichtung am Laptop nach den Öffnungszeiten und Preisen gesucht, sowie den Fahrtweg vom Jugendtreff hin zum Kletterpark recherchiert. Zudem planten sie selbst den Tagesablauf und überlegten, welche Verpflegung und Ausrüstung notwendig ist. Gemeinsam wurde ein Posting auf Instagram angefertigt, auf dem alle wichtigen Informationen zu dem Ausflug ersichtlich waren und eine Anmelde-liste erstellt und in der Einrichtung aus-



gehängt. Am Tag des Ausfluges trafen sich die Teilnehmer\*innen gemeinsam mit dem Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA zur vereinbarten Zeit vor der Einrichtung und fuhren gemeinsam mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zum Kletterpark. Die Vorbereitungen zahlten sich aus, sowohl für die Jugendlichen, die den Ausflug organisierten als auch allen anderen Teilnehmer\*innen wurde es ein aufregender gemeinsamer Tag. Im Klettergarten ging die Gruppe auf die verschiedenen sportlichen Fähigkeiten ein und unterstützte sich gegenseitig. Die Jugendlichen waren selbst sehr zufrieden und stolz auf den organisierten Ausflug.

### KOGAGO-Rallyehunt

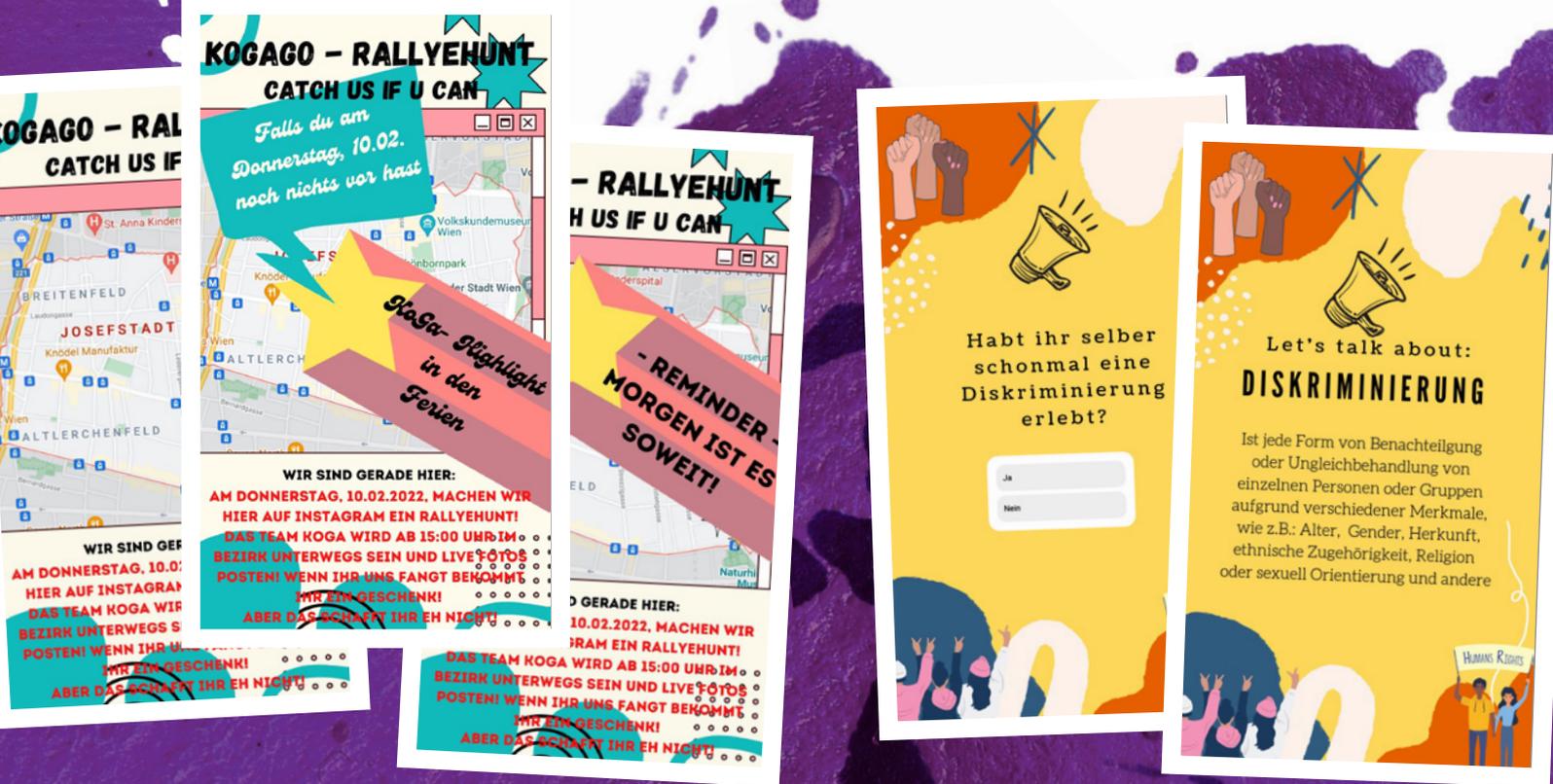
Im Februar fand in den Semesterferien die KOGAGO-Rallyehunt statt. Durch Storys, die auf Instagram gepostet wurden, konnten Jugendliche das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA quer durch den Bezirk verfolgen. An bekannten und auch den meisten Jugendlichen unbekannt Orten wurden Fotos gemacht und in Form von Storys online gestellt. Nach kurzem Aufenthalt ging der Weg weiter zur nächsten Station. Manche Jugendliche erwischten das Team bereits bei der ersten Station, andere brauchten länger und trafen erst am Ende der Rallyehunt im Jugendtreff wieder auf das Team. Neben der Bewegung und der aufregenden Jagd lernten die Jugendlichen neue Orte und neue Wege in ihrem direkten Lebensraum kennen und wurden in ihrem kreativen Denken und ihrer Zusammenarbeit gefordert.

### Bewegung im Turnsaal

Aufgrund der vielen Gespräche zum Thema psychische und physische Gesundheit und einem festgestellten Bedarf fragte das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA in der OVS Pfeilgasse an, ob sie einen Turnsaal nutzen können, um einmal in der Woche gemeinsam mit der Zielgruppe in der Turnhalle sportliche Aktivitäten auszuprobieren. Denn gerade im Winter, wenn es früh dunkel wird, fehlt es in den Parks oft an ausreichender Beleuchtung. Außerdem ist es schlichtweg zu kalt zum Sportmachen, sodass der Großteil der Zielgruppe eher zuhause saß, als sich zu bewegen. Von Beginn an kam das Angebot bei der Zielgruppe sehr gut an. Es wurden verschiedenste Sportaktivitäten, wie Trainingsübungen mit dem eigenen Körpergewicht, Parkour und auch Sportarten wie Volleyball und Fußball ausprobiert. Die Nachfrage nach diesem Angebot war und ist wöchentlich sehr groß.

### Digitale Jugendarbeit

In den digitalen Angeboten, die vor allem auf Instagram stattfinden, werden nach wie vor tagesaktuellen Themen, wie 16 Tage gegen Gewalt – 16 Tage gegen Gewalt an Frauen\*, Internationaler Tag der Menschenrechte, Welttag der Bildung, Lerntipps, Safer Internet Day 2022, Pride Month, aufgegriffen. Hier ist das Ziel, für die Zielgruppe relevante Informationen leicht verständlich zur Verfügung zu stellen. Vor allem zu Jahresbeginn hatte die digitale Arbeit noch mehr Raum und Zeit, da durch die Covidbestimmungen der Zugang zum Indoorangebot beschränkt war. Im ersten Quartal gab es im Februar im Rahmen des



Safer-Internet-Monates einen inhaltlichen Schwerpunkt auf eine gesunde und möglichst geschützte Form der Internetnutzung. Ein weiterer Schwerpunkt zum Thema Menschenrechte entstand aus den verschiedenen Krisen, mit denen die Zielgruppe konfrontiert war. Hier bereitete das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA die einzelnen Artikel auf und über Umfragen und Quizzes wurden Themen, wie das Recht auf Flucht oder das Recht auf ein Leben ohne Diskriminierung, aufbereitet.



## Partizipationsprojekte

### Jugendparlament

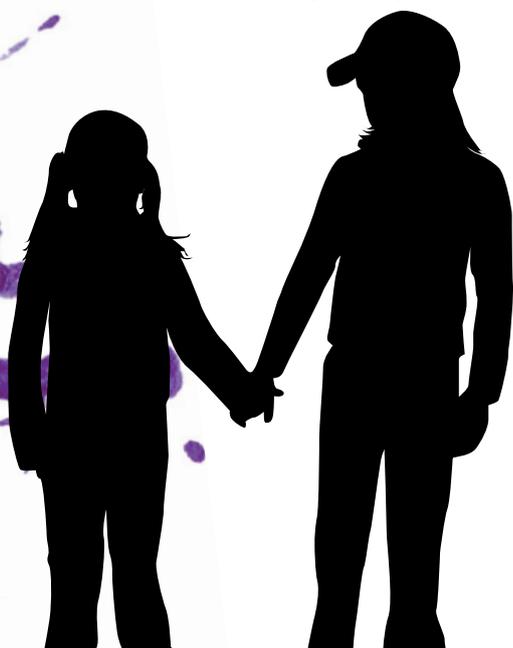
Nach zweijähriger Pause, aufgrund der pandemischen Lage, konnten die Workshops des Jugendparlaments heuer wieder in den Schulen der Josefstadt stattfinden. Ziel war es die Jugendlichen, die im achten Bezirk zur Schule gehen, zur Teilhabe und Gestaltung zu bewegen. Durch gemeinsames Arbeiten, Diskutieren und Sortieren wurde erarbeitet, welche Themen die Jugendlichen interessieren und welche im Rahmen des Jugendparlaments eingereicht werden können. Mit diesen Ideen wurden die Jugendlichen zum Mitbestimmungstag in die Bezirksvorstehung eingeladen. Dort wurden die Ideen weiter konkretisiert, um sie im Anschluss dem Bezirksvorsteher vorzustellen und zu übergeben. Diese werden durch verschiedene Gremien und Kommissionen auf Umsetzung geprüft. Die Ergebnisse werden den Jugendlichen im Rahmen der Antwortrunde im nächsten Jahr durch die Bezirksvorstehung nähergebracht.

### Josef-Matthias-Hauer-Platz

Im Juni hat das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA gemeinsam mit der Agenda Josefstadt einen Stand am Josef-Matthias-Hauer-Platz aufgestellt. Dieser wird in den kommenden Jahren umgebaut. Deshalb wurden die Josefstädter\*innen zu ihren Vorstellungen befragt. Mit Hilfe von Moderationswänden und -kärtchen wurden die vorbeigehenden Kinder und Jugendlichen befragt und eingeladen ihre Ideen zu einem Bezirksplatz zu teilen. Diese hatten konkrete Vorstellungen und scheuten sich nicht diese mitzuteilen.

### Werkstatt Junges Wien

Im Zuge des Mitbestimmungsprojektes „Werkstatt Junges Wien“ von der Stadt Wien fand im Rathaus die Veranstaltung „Jugendmillion“ statt. Alle Jugendlichen, die sich bereits in der ersten Phase des Projekts mit Ideen eingebracht hatten, wurden eingeladen an der Weiterentwicklung der Ideen mitzuwirken. Die Mädchen\*stammgruppe, die bereits Ideen für Werkstatt Junges Wien gemeinsam mit uns eingereicht hatten, war dort. Für sie war es ein besonders aufregender Ausflug, da sie sich schon viel mit dem Thema beschäftigt hatten und sehr gespannt darauf waren, über ihre Anliegen mit wichtigen Entscheidungsträger\*innen der Stadt Wien zu sprechen. Nicht nur die Atmosphäre im Wappensaal des Rathauses, sondern auch das Gespräch mit dem Stadtrat für Bildung und Jugend war sehr beeindruckend. Gemeinsam mit den Expert\*innen und uns haben sie einen Projektantrag erstellt und eingereicht, welcher zur Abstimmung im Herbst 2022 kam.



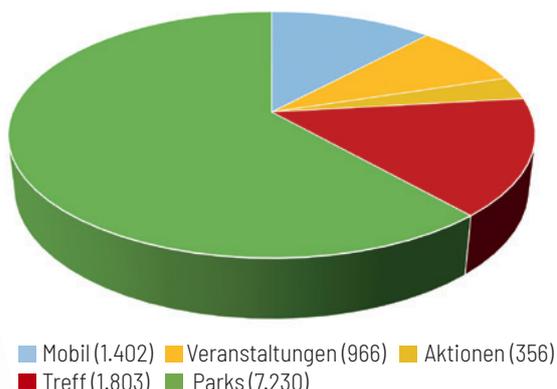
<sup>2</sup> Aktuell ist nach Vorgabe der Fördergeber\*innen in der statistischen Dokumentation unserer Arbeit hinsichtlich der Besucher\*innenzahlen neben „männlich“ und „weiblich“ nun „divers“ als dritter Geschlechtereintrag möglich. Diese Ergänzung folgt einer gesamtgesellschaftlich gestiegenen Sichtbarkeit von Geschlechtsidentitäten abseits der Binarität von männlich und weiblich. In die Kategorie „divers“ können Personen eingetragen werden, die sich als non-binary/nichtbinär, genderfluid, genderqueer, intergeschlechtlich oder transgeschlechtlich ohne eindeutige geschlechtliche Zuordnung identifizieren sowie alle anderen Geschlechtsidentitäten, die nicht männlich oder weiblich sind. Nicht zugeordnet werden Transpersonen, die sich eindeutig dem Geschlecht weiblich oder männlich zuordnen, diese sind in den Kategorien „männlich“ und „weiblich“ einzutragen. Die Kategorie „divers“ bezieht sich auf die jeweilige Geschlechtsidentität. Sexuelle Orientierungen (z.B. Homosexualität) sind hierfür nicht von Bedeutung und für unsere statistische Erhebung nicht relevant.

<sup>3</sup> Das Team Jugendtreff Josefstadt KOGA verwendet die statistische Kategorie divers, wenn durch die Kontaktperson bekannt ist, sich weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zuzuordnen. Viele der Zuordnungen, vor allem bei der Altersgruppe Kinder, passieren durch Zuschreibungen durch die Mitarbeiter\*innen

# Statistische Daten<sup>2</sup>

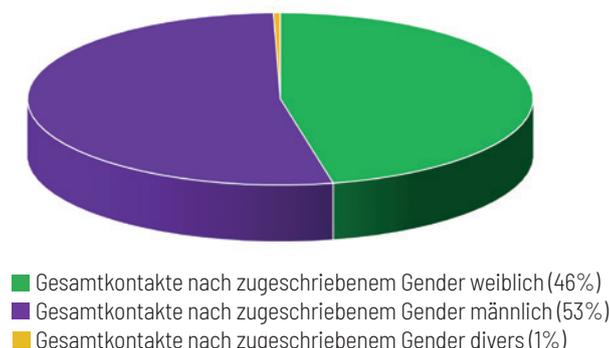
Im Jahr 2022 hatte das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA 11.757 Kontakte in der Josefstadt. Im Vergleich zum Vorjahr mit 10.186 Kontakten ist das ein Anstieg um 15%. Die meisten Kontakte fanden mit 7.230 während der Parkbetreuung statt. Im Rahmen der Treffangebote (inklusive Medienkontakten) gab es 1.803 Kontakte, im Rahmen der mobilen Jugendarbeit ergaben sich 1.402 Kontakte. Den größten Anstieg zum Vorjahr gab es bei Aktionen mit 356 und bei Veranstaltungen mit 966 Kontakten hierunter fallen verschiedene Feste und Aktionen zu Partizipation und Kontakte während der Jugendparlaments-Workshops in den Schulen. Auch in der Parkbetreuung gab es einen klaren Anstieg um 1.000 Kontakte. Das lässt sich drauf zurückführen, dass im letzten Jahr die Parkbetreuung noch eingeschränkt mit Abstandsregeln und eingeschränkten Aktionen stattfand.

**Gesamtkontakte nach Bereichen**

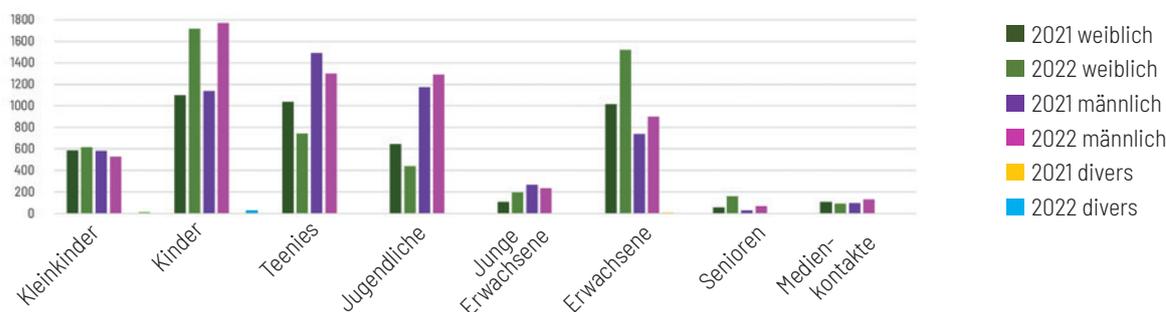


Insgesamt fanden 47% der Kontakte mit weiblich gelesenen und 52% mit männlichen gelesenen sowie 1% mit diversen Menschen statt. In der Parkbetreuung ist der Anteil der weiblichen Nutzer\*innen mit 53% am höchsten. Im Treffangebot lag der Anteil bei 37% und bei den Kontakten während des mobilen Angebotes bei 34%. Hier spiegelt die Statistik die Erfahrungen und Beobachtungen in den Treffangeboten und vor allem auch im öffentlichen Raum wider. Nach der Pandemie wurden weniger Mädchen\* im öffentlichen Raum angetroffen, auch im Jugendtreff kamen einige Mädchen, die vor der Pandemie regelmäßig den Jugendtreff besuchten, nicht in den Jugendtreff zurück. Aus Gesprächen mit den weiblichen Jugendlichen geht hervor, dass bei einigen die Schule eine wichtigere Rolle spielt und sie weniger Freizeit haben oder andere Interessen entwickelt haben, ihre Zeit bei Freund\*innen verbringen oder weniger raus gehen und mehr Zeit online verbringen.

**Gesamtkontakte nach Gender<sup>3</sup>**



## Gesamtkontakte nach Alter und zugeschriebenem Gender 2022 im Vergleich 2021

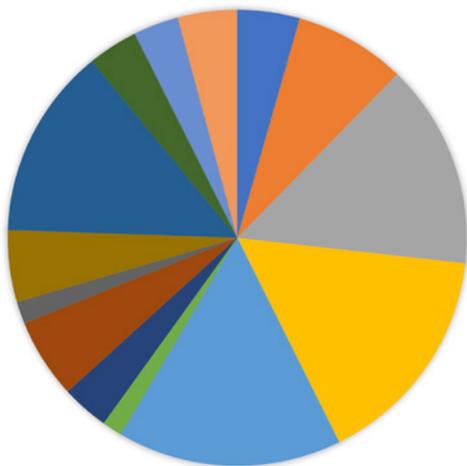


Die Gesamtkontakte aufgeschlüsselt in Altersgruppen und Gender im Vergleich zum Vorjahr zeigen einen deutlichen Anstieg bei den Kindern, vor allem bei weiblichen Kindern von 1.098 auf 1.716 Kontakte. Einen deutlichen Rückgang gab es im Kontakt zu der Altersgruppe Teenies, einige unserer Stammbesucher\*innen verbrachten heuer den gesamten Sommer im Ausland. In den Indoorangeboten gab es dieses Jahr einen klaren Rückgang der Besucher\*innenzahlen in den Sommermonaten Mai bis August. Die Kontakte während des

interaktiven Online-Angebotes finden sich auch in den Kontakten des Treffangebotes wieder. Dieses Angebot fand, aufgrund des pandemiebeschränkten Indoorangebotes, vor allem in den ersten Monaten des Jahres statt. Im weiteren Jahresverlauf wurden weiterhin, aber in einem zeitlich deutlich geringeren Ausmaß, digitale Angebote gesetzt. Im Jahresverlauf geht deutlich hervor, dass in den Monaten der Parkbetreuung am meisten Kontakte stattfinden. Der kontaktstärkste Monat ist der Juni mit 1.820 Kontakten.

	Kinder w 0-9 J.	Kinder m 0-9 J.	Kinder d 0-9 J.	Teenies w 10-14 J.	Teenies m 10-14 J.	Teenies d 10-14 J.	Jugendliche w 15-19 J.	Jugendliche m 15-19 J.	Jugendliche d 15-19 J.	Junge Erwachsene w 20-24 J.	Junge Erwachsene m 20-24 J.	Junge Erwachsene d 20-24 J.	Erwachsene w 25-64 J.	Erwachsene m 25-64 J.	Erwachsene d 25-64 J.	Seniorinnen w 64+ J.	Senioren m 64+ J.	Senior*innen d 64+ J.	Medienkontakte w	Medienkontakte m	Medienkontakte d	Gesamt
Jänner	4	8	0	31	53	0	26	42	0	2	4	0	8	7	1	0	0	0	2	5	0	193
Februar	11	4	0	45	102	0	38	72	0	1	1	0	6	15	1	1	2	0	5	5	0	309
März	10	4	2	58	106	0	39	115	0	4	21	0	9	11	0	0	0	0	17	15	0	411
April	6	15	0	62	95	0	30	54	0	3	0	0	7	10	0	0	0	0	10	9	0	301
Mai	495	510	1	123	195	0	36	121	2	47	65	0	316	148	0	29	10	0	1	4	0	2103
Juni	531	465	32	131	186	1	33	170	0	64	59	0	354	211	0	46	26	0	3	6	0	2318
Juli	374	411	4	100	138	0	45	146	0	29	16	0	258	161	0	29	6	0	9	20	0	1746
August	474	433	2	40	103	0	21	97	0	24	26	0	264	145	0	37	17	0	6	7	0	1696
September	415	436	3	79	110	0	47	129	1	14	20	0	265	148	0	18	5	0	6	8	1	1705
Oktober	8	6	0	38	69	0	30	95	0	4	16	0	13	25	0	0	0	0	1	7	0	312
November	6	4	0	27	78	0	54	151	0	3	6	0	16	13	0	1	1	0	19	17	0	396
Dezember	0	0	0	11	65	0	39	98	0	0	2	0	4	5	0	0	0	0	13	30	0	267
Gesamt	2334	2296	44	745	1300	1	438	1290	3	195	236	0	1520	899	2	161	67	0	92	133	1	11757

## Beratungs- und Gesprächsthemen



- Persönliches, Identität
- Ausbildung, Lehre, Beruf
- Freizeit, Sport
- KoGa Jugendtreff Angebote
- Schule
- Freundschaft, Beziehung
- Konflikte
- Familie, Geschwister, Eltern
- Liebe, Sexualität
- Gesundheit, Wohlbefinden
- Covid-19
- Social Media
- Tagesaktuelles Geschehen
- weitere Themen

2022 beschäftigten die Zielgruppe in Gesprächen und Beratungen im Jugendtreff Josefstadt KOGA sowie in den Mobil- und Onlineangeboten viele verschiedene Themen. Im letzten Jahr stand das Thema Schule aufgrund der Covid-19-Beschränkungen im Vordergrund von Beratungsgesprächen. Dieses Jahr hatten vor allem die Themen psychische und körperliche Gesundheit einen großen Stellenwert in den Gesprächen mit den Teenies und Jugendlichen. Dabei ging es oft um Stressbewältigung, Präventionsarbeit und

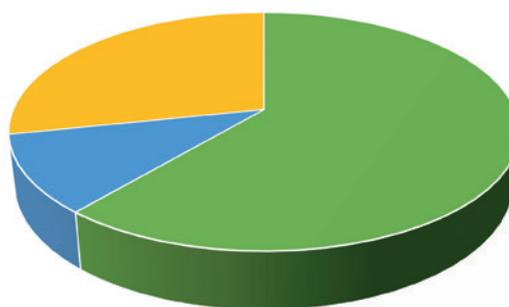
Achtsamkeit oder um körperliche Aktivitäten in der Freizeit als Ausgleich zur Schule. Weiters haben Gespräche über Angebotszeiten und unser Angebotsprogramm, sowohl des Jugendtreffs als auch der Parkbetreuung, über den Sommer viel Platz eingenommen. Im Rahmen intensiver Einzelgespräche und Beratungen beschäftigten die Zielgruppe vor allem die Themen Identität und Persönlichkeit, die familiäre Situation zuhause oder in Freundschaften und Beziehungen.

## Gesamtkontakte der Parkbetreuung

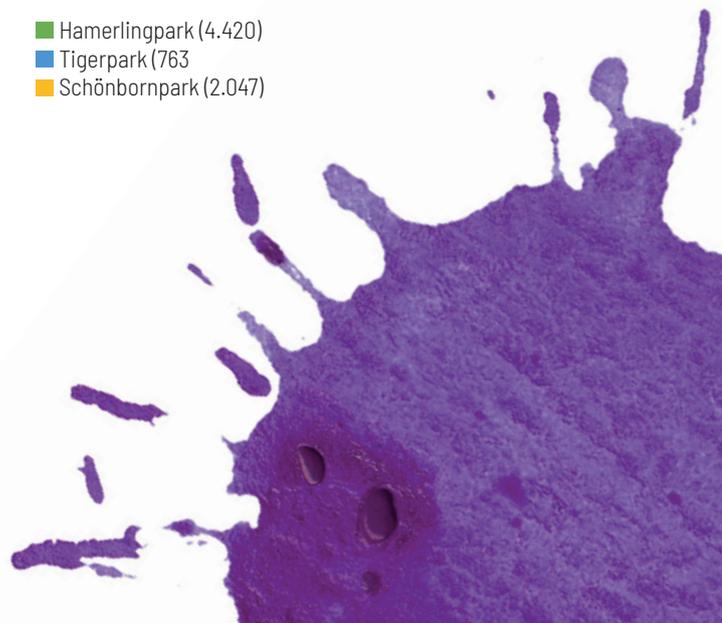
In der Parkbetreuung gab es 2022 insgesamt 7.230 Kontakte. Davon gab es im Hamerlingpark mit 4.420 die meisten Kontakte, 2.047 Kontakte kamen im Schönbornpark und 763 Kontakte im Tigerpark zustande.

Der Hamerlingpark wurde aufgrund der hohen Besucher\*innenzahlen dreimal die Woche von drei Mitarbeiter\*innen betreut und in den anderen beiden Parks wurde je zweimal die Woche mit zwei Mitarbeiter\*innen ein Angebot gesetzt. In einem Angebot im Hamerlingpark kommt es oft zu über 100 Kontakten. Bei diesen Kontakten handelt es sich oft um kurze Gespräche mit Aufsichtspersonen betreffend das Ausborgen von Spielgeräten an Kinder und Teenies. In allen drei Parkbetreuungsangeboten sind die Kinder mit Abstand die größte Nutzerinnengruppe gefolgt von den Erwachsenen. 2022 nahmen im Hamerlingpark 2.458 Kinder, im Schönbornpark 1.156 Kinder und im Tigerpark 265 Kinder an den Angeboten der Parkbetreuung teil. Im Saisonverlauf bemerkten wir einen deutlichen Rückgang der Kontakte in den Ferienmonaten Juli und August.

## Gesamtkontakte nach Parks



- Hamerlingpark (4.420)
- Tigerpark (763)
- Schönbornpark (2.047)



# Vernetzung, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

Die durch den Wiener Familienbund organisierte Jugendplattform dient dem Vernetzen und Kooperieren aller Einrichtungen und Vertreter\*innen des Bezirkes, die sich mit den Anliegen und Bedürfnissen von Jugendlichen beschäftigen. Dies ermöglicht den Austausch zu Interessen und Anliegen von Teenies und Jugendlichen im Bezirk und soll diese im Sinne der kritischen Parteilichkeit vertreten. Das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA nimmt regelmäßig am Vernetzungstreffen „Neue Nachbar\*innen“ teil, eine Plattform in der Josefstadt, die sich aus sozialen Einrichtungen sowie Ehrenamtlichen zusammensetzt und sich durch Austausch, Zusammenarbeit und Kooperation für eine soziale und lebenswerte Josefstadt einsetzt. Eine gute Kooperation gibt es mit dem Team des Indoor-Spielraumes JOJO, es werden immer wieder gemeinsame Projekte und Aktionen durchgeführt.

Die Homepage, Facebook und Instagram geben einen guten Überblick und spezifischen Eindruck in die Arbeit des Teams des Jugendtreffs Josefstadt KOGA. Die Online-Auftritte dienen einerseits zur Information interessierter Zielgruppen – hier spielt vor allem Instagram eine wichtige Rolle – andererseits zur Information der Kooperationspartner\*innen über aktuelle Angebote. Es werden regelmäßig aktuelle Angebote und Informationen in Schaukästen der Parkanlagen ausgehängt.

Wichtige Vernetzungs- und Kooperationspartner\*innen im Bezirk sind das Musische Zentrum, Schulen und Schulsozialarbeit, das Karwanhaus, Volkskundemuseum, Bezirksmuseum, die Lokale Agenda, Jugendcoaching, WienXtra und die Spielbox.

Mit dem Tralalobehaus, eine Einrichtung für geflüchtete Familien, gibt es eine laufende Kooperation zur Vorstellung und Bewerbung der Angebote. Im Rahmen dieser Besuche lernen die Bewohner\*innen das Team und die Angebote des Jugendtreffs Josefstadt KOGA kennen. Im Jahr 2022 fanden Kooperationen mit der Spielbox zur Förderung des Spiels von Jugendlichen statt, Mitarbeiter\*innen der Spielbox besuchten den Jugendtreff Josefstadt KOGA und stellten verschiedene Brettspiele vor.

Im Rahmen der Veranstaltung von „wfb – Gesund on Tour“ gab es eine Kooperation mit MEN und FEM zur Förderung der Gesundheit von Jugendlichen.

Im Auftrag des Bezirkes gab es eine Zusammenarbeit mit der lokalen Agenda zur Umgestaltung des Matthias-Hauer-Platzes. Mit spielerischen Angeboten beteiligten sich das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA am Nachbarschaftsfest und bei dem Schulfest am Jodok-Fink-Platz.

Mit Safer Internet wurde eine Kooperation durchgeführt, die im Jahr 2023 mit Workshops für Teenies und Jugendliche vom Jugendtreff Josefstadt KOGA fortgesetzt wird.

# Reflexion

War der Beginn des Jahres 2022 bis März noch geprägt von Pandemiebeschränkungen und daraus notwendigen Ausrichtungen der Angebote auf digitale und Outdoor-Angebote, konnten im März die Zugangsbeschränkungen für alle Angebote fallen. Mit großer Freude und Euphorie konnten die Angebote nach dem Motto „back to the roots“ im Sinne der Grundprinzipien der offenen Jugendarbeit wieder möglichst niederschwellig, offen und bedürfnisorientiert gestaltet werden. Mit vielen Jugendlichen konnte das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA auch über die Pandemie hinweg den Kontakt aufrechterhalten. Bei einigen noch zur Stammgruppe gehörenden Jugendlichen gab es Interessensverschiebungen und auch neue Orte, an denen sie sich aufhielten. Viele der Jugendliche kamen wieder regelmäßig in den Jugendtreff, mit Einzelnen wurde der Kontakt weiterhin hauptsächlich online fortgesetzt. Durch die regelmäßigen Treffbesuche konnte die kontinuierliche Beziehungsarbeit und der Kontakt mit den Jugendlichen intensiviert und gestärkt werden. Zudem wurden über die mobile Arbeit und durch Kooperationen mit einer Schule die Angebote des Jugendtreffs Josefstadt KOGA bekannt gemacht. Im Laufe des Jahres fanden so immer wieder neue Gruppen zu den Angeboten.

Das ganze Jahr als Themen begleitend waren Verunsicherung und Ängste bezüglich aktueller multipler Krisen und dadurch resultierende unsichere Zukunftsperspektiven. Diese Problematiken wurden von Jugendlichen immer wieder dargelegt, durch das Team aufgegriffen und gemeinsam besprochen. Bei den jüngeren Besucher\*innen nahmen vor allem der Ukraine-Krieg und die Klimakrise viel Gesprächsraum ein. Bei den älteren Jugendlichen waren vor allem die Teuerung und die Inflation und die dadurch entstehenden Existenzängste ein sehr wichtiges Gebiet. Vor allem bei Schüler\*innen der Unter- und Mittelstufen gab es ab Herbst ein durchgehendes hohes Stresslevel in Bezug auf schulische Leistungen. Daraus resultierte eine sehr hohe psychische Belastung. Hier unterstützte das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA einerseits durch Informationen zu finanziellen Entlastungsmöglichkeiten, als auch in der Gestaltung der Angebote in Form von Ausgleich,

Ablenkung und Abwechslung. Ebenfalls wurden sehr viele Entlastungsgespräche geführt und gemeinsame Pläne und Methoden zur Entspannung gefunden. Wichtig war dem Team die Sorgen und Ängste ernst zu nehmen, zu besprechen und einen Umgang und Handlungsmöglichkeiten zu finden.

Auch im Zuge des Jahresschwerpunkts Gesundheitskompetenz. JA lag der Fokus bei der psychischen und sozialen Gesundheit. Der Jugendtreff konnte hier vielen Jugendlichen als Ort dienen, an dem sie abschalten konnten, an dem ihnen zugehört wurde und bei Bedarf Hilfspläne entwickelt wurden. Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses zur gesundheitskompetenten Einrichtung der offenen Jugendarbeit wurden viele Ebenen der Gesundheitskompetenz bedacht, reflektiert sowie angepasst. Dadurch konnte die Gesundheitskompetenz im Team erweitert werden. Hier wurde auch mit der Zielgruppe in Zusammenhang mit der Gesundheit gearbeitet. Dadurch konnte eine Sensibilisierung und Erweiterung der Gesundheitskompetenz bei der Zielgruppe erreicht werden.

Im Sommer wurde in Rahmen der Parkbetreuung der Fokus auf freizeitpädagogische Angebote gelegt. Hier konnten in den drei größten Parks der Josefstadt, mit den Angeboten, viele Kinder erreicht werden. Hier lag der Fokus auf Förderung der Gesundheit durch Bewegung und die Zubereitung bunter Snacks. Gesundheit war auch bei den beiden Veranstaltungen im Rahmen von „wfb – Gesund on Tour“ im Hamerlingpark und Schönbornpark ein zentrales Thema. Die Förderung der Selbstwirksamkeit und Anerkennung bei den Jugendlichen erfolgte über das Peer Projekt „KOGA Summer Days“. Hier übernahmen die Jugendlichen die Verantwortung der Planung und Umsetzung von Tagesausflügen für sich und andere Jugendliche.

Insgesamt konnten im Jahr 2022 viele Beziehungen wiederbelebt werden, viele Angebote wurden offener und vielseitiger gestaltet. 2022 entstanden einige neue Projekte und Aktionen, welche von der Zielgruppe zum Teil sehr gut angenommen wurden und bereits für das folgende Jahr wieder in Planung sind.

# Zusammenfassung und Ausblick

Das Vorhaben für 2022 wieder ein stabiles Angebot für Jugendliche und Kinder in der Josefstadt zu bieten, konnte umgesetzt werden. Durch das kontinuierliche Beziehungsangebot im Treff und im öffentlichen Raum wurden neue und ehemalige Nutzer\*innen angesprochen. Seitdem wieder ohne Covidbestimmungen gearbeitet werden konnte und es somit konstante Öffnungszeiten gab, konnten wieder mehr Jugendliche erreicht werden. Im Vordergrund stand die Beziehungsarbeit und in diesem Sinne Jugendliche zu erreichen, ihnen Raum zu geben und zu unterstützen.

Inhaltlich lag der Schwerpunkt bei der Förderung von Gesundheitskompetenz. Im Jahr 2022 wurde der Jahresschwerpunkt Gesundheitskompetenz. JA in allen Angeboten erlebbar gemacht. Die Arbeit des Jugendtreffs Josefstadt KOGA war im öffentlichen, im digitalen Raum und im Jugendtreff stark davon geprägt. Das Thema Gesundheit bekam vor allem auch im Rahmen des

Zertifizierungsprozesses zur gesundheitskompetenten Einrichtung der offenen Jugendarbeit viel Raum. In den digitalen Angeboten wurden unter anderem Körperbilder und psychische Gesundheit sowie Menschenrechte und Gewalt an Frauen thematisiert.

Auch in diesem Jahr konnte das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA Jugendliche in Form von Einzelfallhilfe unterstützen. Zum Thema psychische Gesundheit wurden in Kleingruppen und Einzelsettings viele Gespräche geführt. Die Zielgruppe sprach sehr offen über Herausforderungen und psychische Problematiken. Dadurch konnten wir gemeinsam mit der Zielgruppe Strategien zur Entlastung entwickeln und bei Bedarf über passende Anlaufstellen informieren. Demokratieverständnis und Politische Bildung waren ebenfalls wichtige Themen. Vor der Bundespräsidentenwahl konnten wir in der Einrichtung, mithilfe einer von der Bezirksvorstehung



geliehenen Wahlkabine eine Probewahl durchführen. Durch Partizipationsangebote an den Schulen konnten im Rahmen der Jugendparlament-Workshops mit Teenies und Jugendlichen gearbeitet werden. Ziel war es mit ihnen gemeinsam die Gestaltung des öffentlichen Raumes und die Bedürfnisse von Jugendlichen in der Josefstadt zu thematisieren und diese in Form von konkreten Anträgen an die Bezirksvorstehung zu übergeben.

Zu den Highlights gehörten die KOGA Summer Days, die KOGAGO-Rallyehunt und die immer wieder freitags stattfindenden Partys.

Zu den Highlights in der Parkbetreuung gehörten die „wfb – Gesund on Tour“-Parkfeste. Hier konnten sich alle Parkbesucher\*innen mit Melonenpizza und zuckerfreien Eistees erfrischen und eine Runde Minigolf spielen, sich im Breakdance ausprobieren, in der Kreativecke austoben und in der Chill-Lounge entspannen.

Im Rahmen des Josefstädter Ferienspiels fanden auch in der Sommersaison 2022 wieder verschiedene Aktionen statt. Im Hamerlingpark konnte man Hula-Hoop-Reifen basteln, Leinwände bemalen und Riesenseifenblasen ausprobieren. Im Schönbornpark war die gemeinsam mit dem Team des Indoor-Spielraums JOJO geplante und durchgeführte Schnitzeljagd durch den Park einer der attraktivsten Aktionen in diesem Sommer.

Für das Jahr 2023 liegt auch im Rahmen des Jahresschwerpunktes IchDuWir.JA der Fokus weiterhin auf der Beziehungsarbeit. Als stabile Wegbegleiter\*innen wird das Team des Jugendtreffs Josefstadt KOGA weiterhin Jugendlichen einen Raum, Ansprechpersonen und Bezugspersonen zur Verfügung stellen. Ziel wird es sein, Jugendlichen in unsicheren Zeiten eine zuverlässige Anlaufstelle zu bieten und sie in ihrer Identitätsentwicklung zu unterstützen, ihre Selbstwirksamkeit zu fördern und ihnen Raum zu geben, um ihre Selbstkompetenzen zu erfahren und zu erweitern.

2023 wird der Jugendtreff Josefstadt KOGA an der Jugendgesundheitskonferenz in der Josefstadt teilnehmen. Hier sind wieder Projekte zur Förderung der Gesundheitskompetenz geplant. Das größte Projekt wird nach einjähriger Pause das Aufstellen des KoGartens in der Mülkergasse sein. Das Parklet bietet einen Raum der Begegnung im Grätzl und dient dem Jugendtreff Josefstadt KOGA als Raumerweiterung. Es werden wieder Hochbeete mit Kräutern und Früchten zum Naschen angepflanzt und durch Sitzmöglichkeiten und Spiele zum Begegnen und Verweilen eingeladen.

Für Mädchen wird es einen Selbstverteidigungskurs geben.

Auch die „KOGA Summer Days“ werden wieder stattfinden mit einer möglichen erweiterten Version in Form einer Sommerfahrt mit Übernachtung.

Das im Jugendtreff Josefstadt KOGA regelmäßig stattfindende Mitbestimmungsformat „PizzaParti“ soll fortgeführt werden. Den Besucher\*innen wird so ermöglicht sich einzubringen und das Miteinander wird gefördert. Bei dem gemeinsamen Pizzaessen wird der Umgang miteinander in Form von Respekt und Akzeptanz sowie die Wünsche, Ideen und Anliegen aller Besucher\*innen besprochen. Jugendliche werden eingeladen, sich an der Raumgestaltung, bei Angeboten, Projekten und Aktionen einzubringen und mitzubestimmen.





### **Impressum**

Wiener Familienbund  
Sechshauser Straße 48  
4. Stock / Top 9, 1150 Wien

+43 1 526 29 29

[office@wiener-familienbund.at](mailto:office@wiener-familienbund.at)  
[www.wiener-familienbund.at](http://www.wiener-familienbund.at)

ZVR Nr.: 056738924

Spendenkonto: Bank Austria  
IBAN: AT81 1100 0095 7434 0700  
BIC: BKAUATWW

The background is a vibrant watercolor wash in shades of red, orange, yellow, green, and blue. A large white circle is centered on the page, containing the text. There are small yellow and blue dots scattered around the circle.

# **Wien Familie Bunt**